



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Unten und oben.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Plus, plus encore von kleine  
 Krebs, Krebs! ruft alles aus  
 Im stürmischen Vereine.  
 Ein jedes Bäckerhaus  
 Muß von den Ungezielfern  
 Nun ganze Körbe liefern.

Und mit den Worten nahm  
 Man Abschied in der Früh:  
 Adieu! ich dank, Madame,  
 Für delikate Brüh.  
 So lang ich leb', Gott geb's,  
 Ich denk' an kleine Krebs.

Johann Heinrich Körner.

### Unten und oben.

SEin Britte war zu ebner Erde  
 In einem Hause einlogirt.  
 Der ward von mancherlei Beschwerde  
 Des Körpers oft inkommodirt.  
 Sein Arzt, ein erzgescheiter Mann,  
 Rieth ihm als Kur Bewegung an.

Die will ich mir auch wahrlich machen,  
 Sprach Pitt, doch schmerzt mein linkes Bein,  
 Und alle Leute würden lachen,  
 Wollt' ich als Lamech Läufer sein;  
 Sonst ging ich fleißig auf die Jagd,  
 Jetzt schmerzt mein Fuß, Gott sei's geklagt!

Doch kann ich auch im Zimmer jagen,  
 Man fange mir nur Hasen ein  
 Und lasse junge Bäume schlagen,  
 Die Stuben sind als Wald dann mein;  
 Auch schaffe man mir Hunde an,  
 Daß ich wie vormals jagen kann.

In selbstgeschaffenem Gehege  
 Ward nun ein solcher Lärm gemacht,  
 Als ob der wilde Jäger zöge  
 Vom Morgen an bis in die Nacht,  
 Durch Hundgebell und Hörnerschall,  
 Hurrahgeschrei und Peitschenknall.

Gleich über diesen Jagdrevieren  
 Logirte ein Philosophus,  
 Dem machte dieses Mordturnieren  
 So manche Störung und Verdruß.  
 Drum kam er appellando ein,  
 Man möchte unten ruhig sein.

Was ich in meinem Zimmer mache,  
 Schiert dies wohl einen andern was?  
 Sprach Pitt, das ist nur meine Sache!  
 Mir macht einmal das Jagen Spaß.  
 Nicht einen Tag wird's eingestellt;  
 Herr! morgen wird ein Fuchs geprellt!

Und ohn' ein einziges Wort zu sagen,  
 Skifirte sich der Musensohn.  
 Er dachte: Sollst du dich hier schlagen,  
 Wer zahlte wohl der Mühe Lohn?  
 Wenn er genug spektakelt hat,  
 Kriegt er das Ding schon selber satt.

Auf einmal träufelten die Decken  
Des Britten, und gleich Bächen floß  
Ein Wasserstrom aus allen Ecken  
Herab vom oberen Geschoss,  
So, daß das Wasser eine Hand  
Hoch in den untern Zimmern stand.

Und unter Schimpfen, unter Fluchen  
Sinkt unser Pitt die Trepp' hinan,  
Die Sache selbst zu untersuchen,  
Wer ihm wohl diesen Schur gethan.  
Doch wie versteinert stand er da  
Ob der Geschichte, die er sah.

Der Dichter saß auf einem Tische  
Und angelte; im Zimmer war  
Viel Wasser, und in diesem Fische;  
Die Dienerschaft trug immerdar  
In großen Kübeln ohne Ruh  
Das abgelaufne Wasser zu.

Herr! lassen Sie die Narrenstreiche!  
Sprach hier der Britte voll Verdruß,  
Sie machen meinen Forst zum Teiche,  
Worinnen ich ersaufen muß.  
Und das geht doch Goddam nicht an,  
Daß ich so etwas leiden kann.

Was ich in meiner Stube treibe,  
Schiert dies wohl einen andern was?  
Denn ob ich lese oder schreibe,  
Mir macht einmal das Fischen Spaß.  
Auch nicht ein Tag wird ausgefekt;  
Herr! morgen wird ein Mal gehekt!

Doch daß Sie sehen, ich bin billig,  
So lassen Sie das Fagen sein,  
Und ich hingegen stelle willig  
Mein Lieblingsfach, das Fischen, ein.  
Dies Pactum wurde registrirt  
Und gegenseitig acceptirt.

1813.

Benedict von Wagenmann.

---

### Das blinde Roß.

**W**as ragt dort für ein Glockenhaus  
Im Ring des Markts hervor?  
Den Flug des Windes ein und aus  
Hemmt weder Thür noch Thor.  
Tritt Volkslust oder Schrecken ein,  
Wenn diese Glocke schallt?  
Und was besagt das Bild von Stein  
In hoher Roßgestalt? —

Ihr seid der erste Fremdling nicht,  
Der nach den Dingen fragt.  
Was unsre Chronik davon spricht,  
Sei willig euch gesagt.  
Des Undanks Rügenglocke heißt  
Das edle Alterthum,  
Und unsrer wackern Väter Geist  
Umschwebt es noch mit Ruhm.

Undank war schon zu ihrer Zeit  
Der schändliche Lohn der Welt;